

Die Fischer angeln sich Sympathien

Lebenshilfe Regen zu Gast im Lehr- und Beispielsbetrieb – FV Kirchberg hatte Besuch eingefädelt

Kirchberg. Der Fischereiverein Kirchberg nahm sein fünfzigstes Gründungsjahr als Anstoß für eine Aktion mit der Lebenshilfe Regen. Unter der Organisation von Franz Sigl wurde die Idee geboren, den Schülern der Lebenshilfe das Thema Fisch näherzubringen. Ein Termin wurde festgemacht – den sich offensichtlich auch Petrus, der Patron der Fischer und Wetter-Heiliger, vorgemerkt hatte.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten 1. Vorsitzender Hubert Schober und Franz Sigl die Schüler mit ihren Begleitern im Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle begrüßen. Die Truppe stärkte sich bei einer Brotzeit in der herrlichen Weiheranlage. Noch beim Essen kristallisierten sich die ersten Wissbegierigen aus der Gruppe und bombardierten die Fischer mit allerhand Fragen.

Unter der Führung von Fischzuchtmeister Florian Baiertl wurde die Anlage dann in Beschlag genommen. Schon im Schulungsraum konnte Baiertl die Anwesenden in seinen Bann ziehen – auch wenn es hier erst

um theoretische Kenntnisse ging.

Im Bruthaus konnte man nachvollziehen, dass Fischzüchten mit sehr viel Aufwand, Arbeit und Knowhow verbunden ist. Eizahlen, Brutbedingungen und Reinigungsaufwand brachten nicht nur die Schüler zum Staunen, auch alten Fischer-Hasen wurde hier das eine oder andere erstaunte „aha“ entlockt.

Die Krönung des Ganzen stellte der Außenbereich dar. Ein ganzer Teich voller riesiger Seesaiblinge, die sich in den schönsten Farben zeigten, wurde angesteuert. Gekonnt fing Fischermeister Baiertl mit Hilfe eines Wurfnetzes eine kleine Menge dieser makellosen Tiere heraus und konnte sie so der mittlerweile dicht gedrängten Gruppe präsentieren – jeder wollte

die Fische aus nächster Nähe sehen. Ganz Mutige trauten sich sogar, diese zu berühren. Das Füttern geschieht hier größtenteils automatisch, aber die Hand-Variante hat ihren ganz besonderen Reiz. Alle, ob Schüler oder Betreuer, wollten es sehen, wenn das Wasser vor lauter Fischen zu kochen beginnt. Mit ausgefeilten Wurftechniken versuchten die Fütterer, Applaus für ihre Künste zu ernten.

Die größtenteils barrierefreie Anlage ermöglichte es allen, das Gebiet auf ihre eigene Art zu erkunden. So verging die Zeit wie im Flug, und viel zu früh hieß es den Rückweg anzutreten. Damit das Ganze auch seine kulinarische Nachwirkung entfalten kann, wurde die Lebenshilfe-Gruppe zum nächsten Fischerfest nach Kirchberg eingeladen. Die beste Gelegenheit, um sich vom hervorragenden Geschmack heimischer Fische zu überzeugen.

Beim Einsteigen wurde nicht nur das Gepäck, sondern auch ein ganzes Bündel grätenreicher aber angenehmer Erinnerungen mitgenommen. – bb



Diesen prächtigen Seesaibling konnten die Besucher im Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle ganz genau ansehen. – Foto: Sitzberger